



## **Kleine Anfrage**

**Gerald Kummer (SPD) vom 18.01.2023**

### **Planfeststellungsbeschluss B 44 Neubau der Ortsumgebung Groß-Gerau/Dornheim und Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie ist der derzeitige Sachstand?

Gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der Ortsumgebung Groß-Gerau/Dornheim im Zuge der B 44 vom 20. September 2022 wurden bei dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof Klagen erhoben.

Frage 2. Welche Klagen sind bisher gegen den Planfeststellungsbeschluss eingegangen?

Es sind zwei Klagen eingegangen, eine Klage der Stadt Riedstadt, eine weitere Klage eines Leitungsnetzbetreibers.

Frage 3. Wie wurden die Klagen im Einzelnen begründet?

Klagebegründungen liegen noch nicht vor.

Frage 4. Welche Gespräche (Einzelgespräche und Veranstaltungen, persönlich oder per Video/Telefon) gab es mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Riedstadt sowie der Stadt Groß-Gerau zum Thema B44-Ortsumgebung Dornheim seit der zweiten Offenlage 2018 (einschließlich interner Prüfungen, Nennung Zeitpunkt und beteiligter Personen, konkretem Gesprächsgegenstand sowie Gesprächsergebnis)?

Hessen Mobil hat regelmäßig wegen verschiedener Straßenbauprojekte Kontakt zu den Städten Riedstadt und Groß-Gerau, wobei ein Konfliktpotenzial zur B 44 Ortsumgebung Dornheim nie zu erkennen war. Am 25. Januar 2023 waren das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) und Hessen Mobil bei einem von Frau MdL Claus einberufenen Runden Tisch zur Ortsumgebung Dornheim und der Klage von Riedstadt vertreten. Ebenso vertreten waren die Städte Riedstadt, Groß-Gerau und Frau MdL Eisenhardt. Gesprächsgegenstand war die planfestgestellte Planung der Querungsstellen für Radfahrer und Fußgänger an zwei Kreisverkehrsplätzen im Zuge der Ortsumgebung. Gesprächsergebnis war, dass mit Beleuchtungen an beiden Kreisverkehrsplätzen dem Wunsch nach einer zusätzlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden soll, dass Hessen Mobil in einer Gremiensitzung der Stadt Riedstadt die genehmigte Planung und ihre Verkehrssicherheit näher erläutert und, dass die Stadt Riedstadt durch Hessen Mobil an der Ausführungsplanung beteiligt wird.

Frage 5. Welche Gespräche sind in Zukunft geplant oder bereits terminiert (einschließlich interner Prüfungen, Nennung Zeitpunkt und beteiligter Personen, konkretem Gesprächsgegenstand)?

Hessen Mobil wird am 13. März 2023 an einer Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Riedstadt teilnehmen, um dort die Planung der Ortsumgebung, insbesondere der Querungsstellen für Radfahrer und Fußgänger an zwei Kreisverkehrsplätzen, im Einzelnen näher zu erläutern.

- Frage 6. Lagen ihr vor der Unterzeichnung der Planfeststellung Anhaltspunkte vor, dass es aufgrund der fehlenden Rad- und Fußwegeunterführungen an den Kreiseln L 3096 und K 156 eine Klage durch die Stadt Riedstadt geben würde?
- a) Falls ja, ab welchem Zeitpunkt?
  - b) Gab es in diesem Zusammenhang Gespräche, um eine Klage abzuwenden?

Die Landesregierung hatte vor Unterzeichnung des Planfeststellungsbeschlusses keine Anhaltspunkte dafür, dass die Stadt Riedstadt Klage erheben werde. Eine Veranlassung, Gespräche zur Abwendung einer Klage zu führen, bestand daher nicht.

- Frage 7 Wie beurteilen Sie die Gefahr, dass die Ortsumgehung Dornheim aus dem „Vordringlichen Bedarf“ des BVWP 2030 fällt?

Mit der Verabschiedung des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen als Anlage zum Fernstraßenausbaugesetz (FStrAbG) wurde das Projekt „B44, Groß-Gerau/Dornheim“ vom Deutschen Bundestag in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ eingestuft. Der Landesregierung sind keine Anhaltspunkte bekannt, dass die Ortsumgehung Dornheim aus dem „Vordringlichen Bedarf“ des Bedarfsplans 2016 fällt.

Wiesbaden, 7. Februar 2023

**Tarek Al-Wazir**